

Tiefbauamt

Informationsveranstaltungen Staatsstrassen 2012

Informationen aus dem Tiefbauamt

Felix Muff, Kantonsingenieur

Ein Blick in die Zukunft

Nie wieder Vollsperrung, nie wieder Stau. Das verspricht der Israeli Goshia Galitsky – seine futuristische Maschine soll den Strassenbau revolutionieren. Das Prinzip der gewagten Vision: Unten wird der Belag erneuert, oben läuft der Verkehr weiter.



Beleuchtungsreglement greift langsam

- seit 2005 in Kraft
- Es legt die allgemeinen und technischen Grundlagen für die öffentliche Beleuchtung auf Kantonsstrassen fest (Ausnahme der Städte Zürich und Winterthur)
- Ziel: Strassenbeleuchtungen werden vor allem dort eingesetzt, wo Fussgänger und der motorisierte Verkehr in Kontakt kommen (bebaute Gebiete).
- Folgen: Rückbau Strassenbeleuchtungen ausserorts
- 2000 – 2004 verunfallten auf den Zürcher Kantonsstrassen (exkl. Städte Zürich und Winterthur) in der Nacht pro Jahr durchschnittlich 578 Personen,
- 2005 – 2009 waren es trotz immer mehr Verkehr durchschnittlich noch 474 Personen pro Jahr

Beleuchtung auf dem neuesten Stand der Technik

- Total 24'500 Leuchten, davon 90 Prozent Natriumhochdrucklampen.
- Pro Jahr werden rund 1000 Leuchten ersetzt.
- Restliche Leuchten sind Natriumniederdrucklampen. Diese sind eher auf Nebenstrecken im Einsatz und werden in absehbarer Zeit z.T. eliminiert (zum Beispiel demnächst im Sihltal).
- Qualitative Verbesserung der Beleuchtung, insbesondere Fussgängerübergänge

Und was läuft mit LED beim Kanton?

- Kanton und EKZ betreiben Testanlage in Rüschlikon und verfolgen aktiv die Technologieentwicklung.
- Die vollständige Umrüstung der heutigen Leuchten auf die neue Technologie dürfte innerhalb der nächsten 15 bis 25 Jahre erfolgen (24'500 Leuchten, Ersatz 1000 pro Jahr).

Volksabstimmung Autobahnzubringer Obfelden/Ottenbach (23.09.2012)



Radwege

Die neue Richtlinie (01.10.2012) zeigt konzeptionell, wie einzelne technische Details im Zusammenhang mit dem Langsamverkehr gelöst werden können. Die detaillierte Ausgestaltung der einzelnen baulichen Elemente in Bezug auf die Behindertentauglichkeit wird nicht in der Richtlinie dargestellt, sondern ist Gegenstand der Normalien des kantonalen Tiefbauamts.

Ausgewählte Beispiele: Grundsätze – Radstreifen

- Verkehrssicherheit, Attraktivität, Wirtschaftlichkeit und Komfort von Zweiradverkehrsanlagen stehen im Vordergrund
- Radstreifen - grundsätzlich innerorts

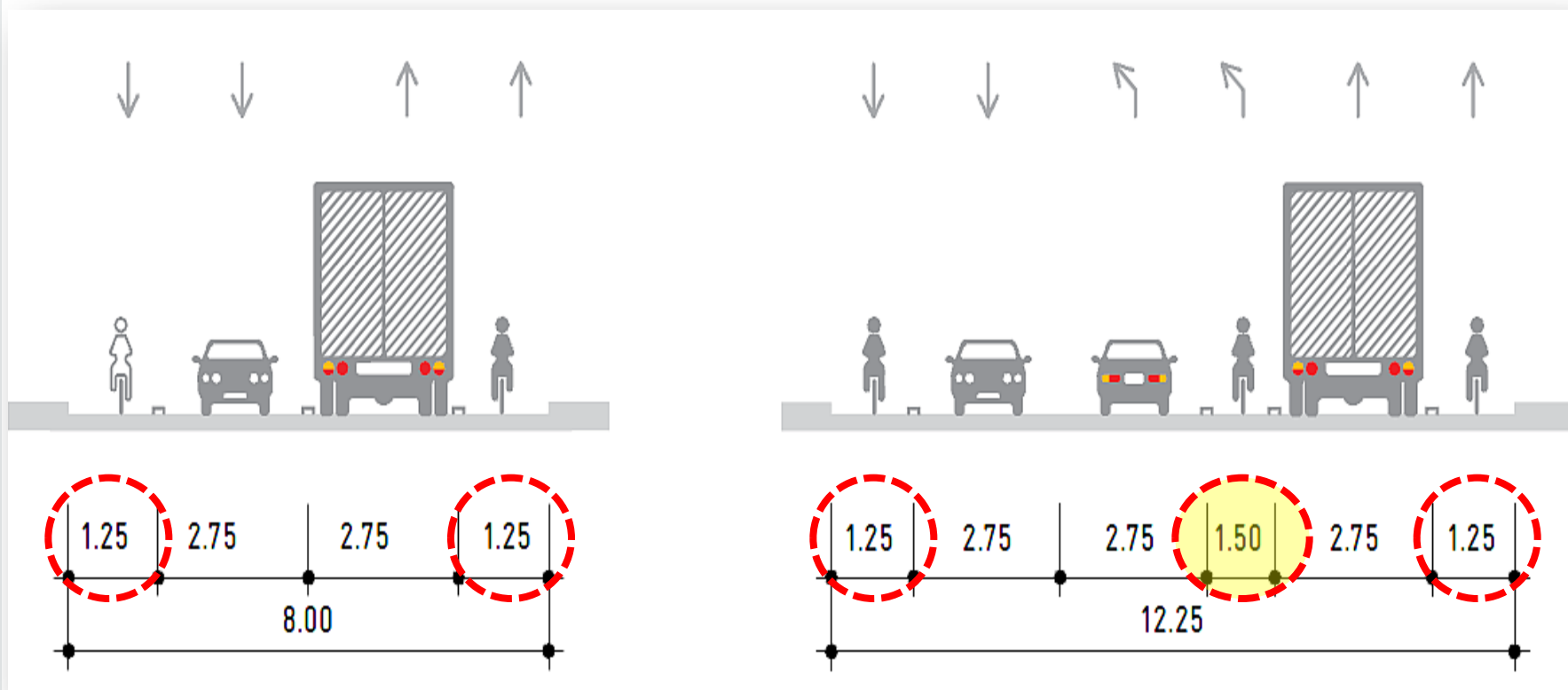


Ausgewählte Beispiele: Grundsätze – Rad-/Fusswege

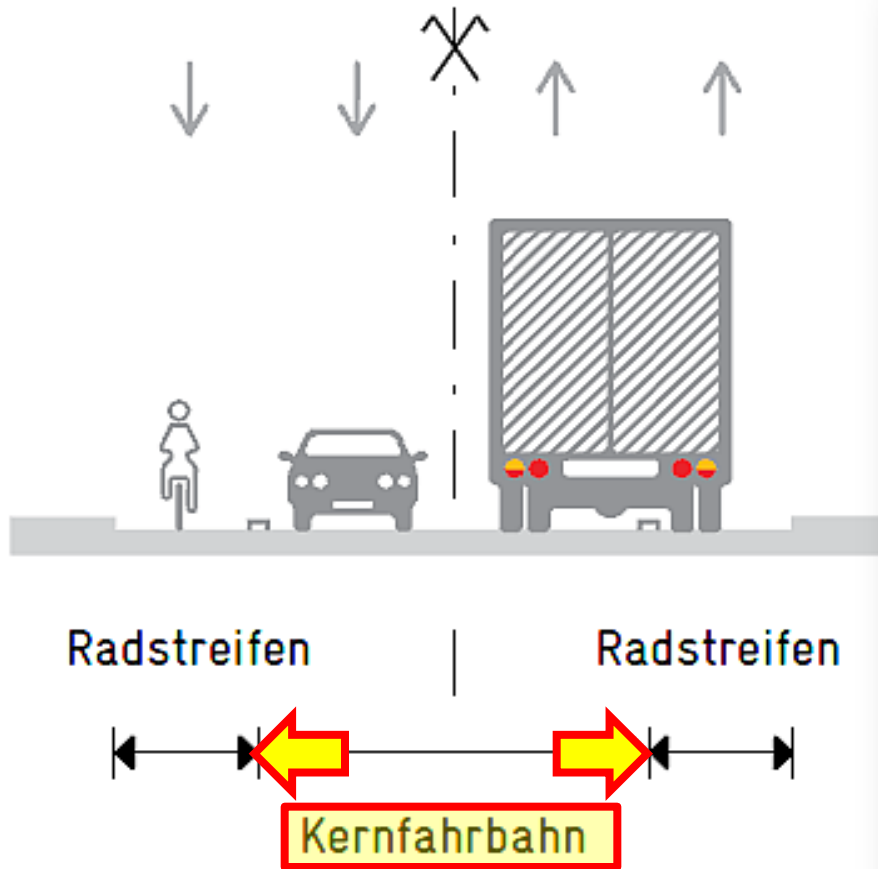
- Rad-/Fusswege
 - ausserorts, nur noch als gemeinsame Anlage im Gegenverkehr, d.h. keine (beidseitigen) richtungsgetrenten Radwege
 - getrennte Verkehrsflächen nur in best. Situationen
 - bauliche Trennung mittels Trennstreifen zur Fahrbahn
 - bei untergeordneten Einmündungen erhöht



Ausgewählte Beispiele: Radstreifen – Abmessungen



Ausgewählte Beispiele: Radstreifen – Kernfahrbahn



Gestaltungsrahmen für Kernfahrbahnen

Kriterien	Anforderungen
Fahrbahnbreiten (Messweise: Mitte Markierung)	Gesamtbreite 7.00 – 8.00 m Kernfahrbahn 4.50 – 5.50 m
Beidseitiger Radstreifen	mind. 1.25 m (Zuschläge der Radstreifenbreiten gemäss Regelung in Kapitel 2.2 berücksichtigen)
Aktueller DTV	bis 10'000 – 12'000 Fz/Tag
Schwerverkehrsanteil	bis 10'000 Fz 6% bis 12'000 Fz 5%
Frequenz leichter Zweiradverkehr	> 100 Radfahrer pro Tag (bestehende oder erwartete Frequenz)
Linksabbiegebeziehungen	Bei sehr wichtigen Linksabbiegebeziehungen für Radfahrer sind besondere Vorkehrungen zu treffen (Abbiegehilfen)
Kernfahrbahnabschnitt	Länge > 200 m
Vertikale Linienführung	Sicht im Kuppenbereich gewährleisten
Horizontale Linienführung	Gleichbleibender Kernfahrbahnquerschnitt (Mehrreiten sind den Radstreifen zuzuschlagen). Keine spät erkennbaren kleinen Kurvenradien

Ausgewählte Beispiele: Rad-/Fusswege – Abmessungen

- Abmessungen
 - Mindestbreite = 2.50 m („Normalmass“ 3.50 m entfällt)
 - Mehrbreite = Zuschlag 0.25 m oder 0.50 m

Entweder 0.25 m

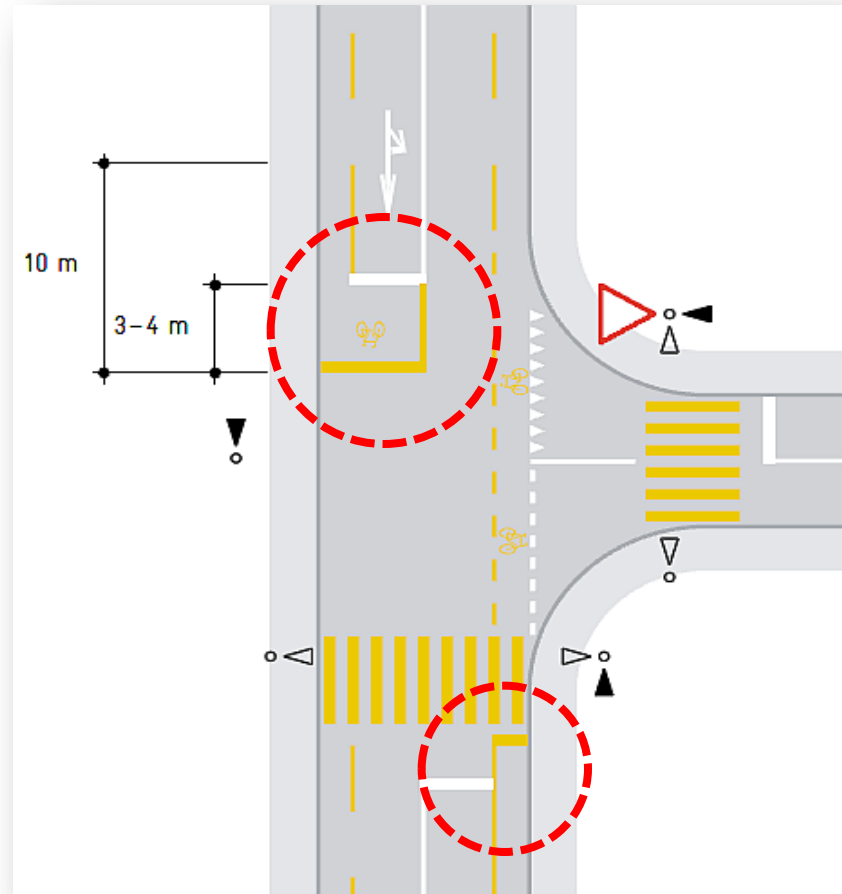
- bei fehlendem seitlichem Freiraum (Lichtraumprofil) wie Mauern, Bepflanzungen und anderen linienförmig wirkenden Einrichtungen wie z.B. Pollern
- wenn fahrbahnanliegend

oder 0.50 m

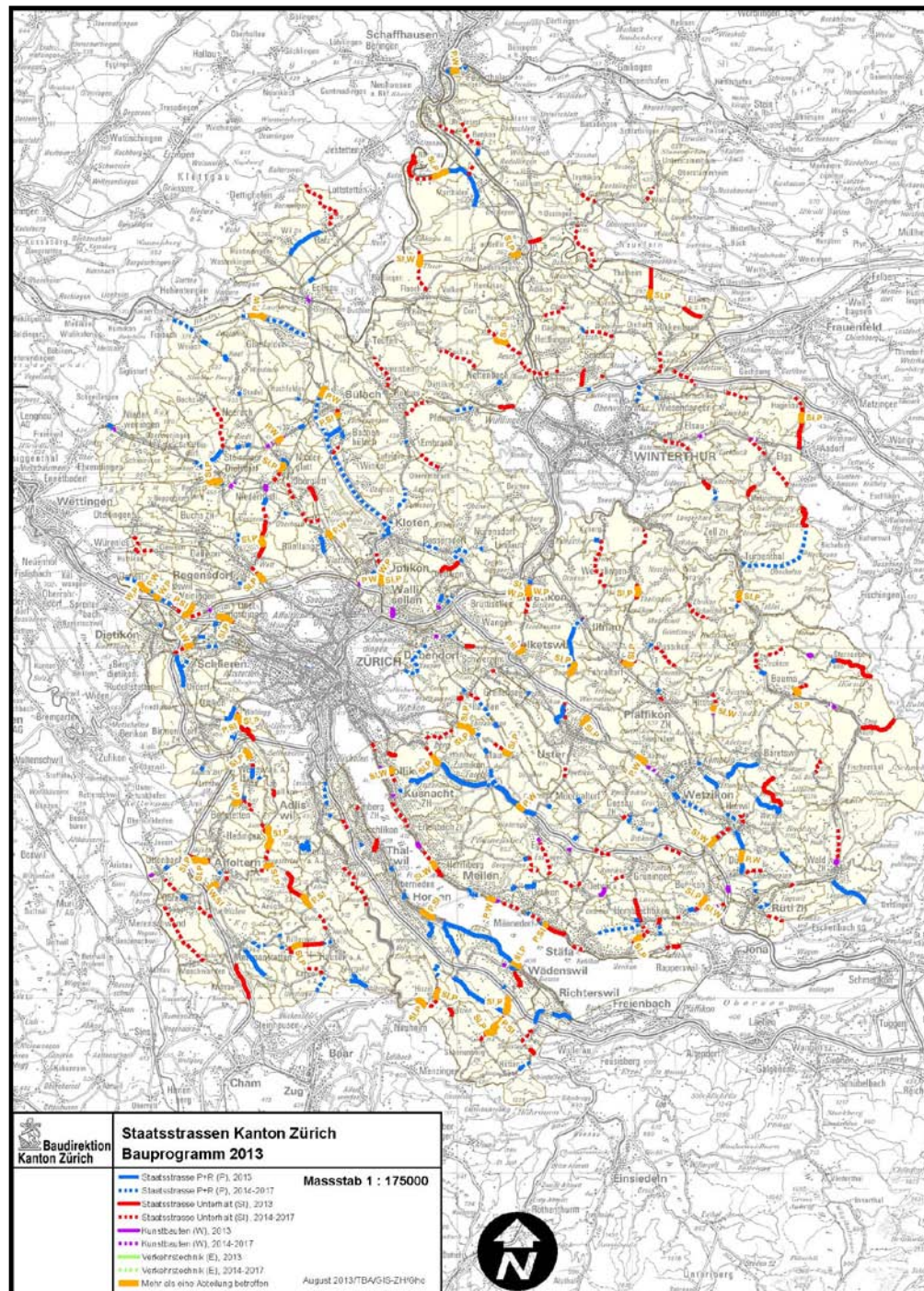
- ab einer Längsneigung von 6 %
- bei > 100 Benutzern pro Tag

Ausgewählte Beispiele: Ausgeweitete Radstreifen (sep. Aufstellbereich)

- Bei lichtsignalgesteuerten Knoten werden ausgeweitete oder vorgezogene Radstreifen markiert



Unser Bauprogramm für 2013



Bauprogramm 2013

Projektschwerpunkte 2013 – Unterhaltsregion I:

- Bassersdorf, Zürichstrasse, Tiergartenweg - Ufmattenstrasse, Instandsetzung
- Bülach, Zürichstrasse, Kreisel Zürich-/Poststrasse, Instandsetzung
- Glattfelden, Lättenbrücke, Instandsetzung
- Kloten, Bülacher-/Klotenerstrasse, Kreisel Ruebisbach, Instandsetzung.
- Oberglatt, Rümlang-/Hofacherstrasse, Bachstrasse - Bülachstrasse: Instandsetzung
- Regensdorf, Niederhaslistrasse, Rümlangerstrasse - Watterstrasse: Belagssanierung
- Steinmaur, Hauptstrasse, Müliweiherstr./Grebweg: Fussgängerübergang, Bushaltestelle, Einmündung

Bauprogramm 2013

Projektschwerpunkte 2013 – Unterhaltsregion II:

- Hausen a.A., Reppischtalstrasse, Riedmatt - Türlen: Instandsetzung
- Hausen a.A., Reppischtalstrasse, Türlen - Obertal: Instandsetzung
- Hirzel, Zugerstrasse, Morgental - Siten: Instandsetzung
- Horgen, Seestrasse, Horgen - Wädenswil: Radweg, Instandsetzung
- Horgen, Zugerstrasse, Breitmatt - Churfirstenstrasse: Instandsetzung, Gestaltung
- Knonau, Zürichstrasse, Brücke A4 - Büel: Instandsetzung
- Rifferswil/Hausen, Hauser-/Rifferswilerstrasse, Im Mattler - Grindlen: Instandsetzung
- Stallikon/Uitikon, Schwanden-/Stallikerstrasse: Kreisel Diebis - Haslen: Instandsetzung
- Richterswil, Bergstrasse Speerstrasse - A3 Kreisel Nord: Strassensanierung

Bauprogramm 2013

Projektschwerpunkte 2013 – Unterhaltsregion III

- Altikon, Neunfornerstrasse, Knoten Thurtalstrasse - Thurbrücke: Instandsetzung
- Elgg, Aadorfstrasse, Aadorf - Eggholz: Instandsetzung
- Illnau-Effretikon, Bahnhofstrasse, Kreisel - Poststrasse: Instandsetzung
- Kleinandelfingen, Andelfingerstrasse, Anschluss A4 - Ossingen: Instandsetzung
- Neftenbach, Weiachstrasse, Stadtgrenze Winterthur - Tössallmend: Instandsetzung
- Rheinau, Poststrasse, Hallenbad - Rheinbrücke: Instandsetzung, Bushaltestellen Galgenbuck und Psychiatriezentrum
- Seuzach, Winterthurer-/Welsikonerstrasse, Hochgrütstrasse - Kreisel: Instandsetzung
- Turbenthal, Rüetschbergstrasse, Oberhofen - Grenze Kt. TG: Instandsetzung

Bauprogramm 2013

Projektschwerpunkte 2013 – Unterhaltsregion IV

- Bubikon, Rütistrasse, Einmündung Bubikerstrasse, Kreisel mit Bushaltestelle
- Dürnten, Edikerstrasse, Dürnten - Hinwil: Neubau Rad-/Gehweg, Instandsetzung
- Fällanden, Maur-/Dübendorf-/Binzstrasse: Diverse Bushaltestellen
- Gossau, Laufenbachstrasse, Grütstrasse - Neuwisstrasse: Instandsetzung, Fussgängerübergänge
- Hinwil, Höhenstrasse, Eggstrasse - Girenbadstrasse: Trottoir, Instandsetzung
- Uetikon, Bergstrasse, Rundihalde - Schützenhausstrasse: Verbreiterung, Instandsetzung Fahrbahn und Gehweg
- Wetzikon, Rapperswilerstrasse, Spital - P+R-Anlage: Knotenumbau, Instandsetzung
- Wetzikon, Hinwilerstrasse, Vogelsang - Wässeri: Neubau Radweg, Instandsetzung

Bauprogramm 2013

Projektschwerpunkte 2013 – Unterhaltsregion IV

- Zumikon, Forchstrasse, Zumikon - Egg: Lärmschutzwände
- Forchstrasse, Zumikon - Egg: Strassenabwasserbehandlungsanlagen